

[n. 1635]

A

RECHTSSATZUNGEN¹ [VON STADT UND AMT ZUG BEZÜGLICH DER BEHAND-
LUNG VON PERSONEN, DIE VOM HOCHGERICHT ABGEURTEILT WUR-
DEN]

"[1.] ... Was den Grossweibel [von Stadt und Amt Zug] Underweibel [der Stadt Zug], Und die Loüfferen [=Boten von Stadt und Amt Zug] Belangt, sollendt sy sich Jm thurn [=Gefängnis der Stadt Zug], der Erloubnus, mit Befragung keins wegs anmassen, Wan aber sie des Grossweibels, Nebett den Examinatores wurdent Begeren solle Er solliche Niemants Offenbaren Alls dem H. Amman oder den Examinatores,

[2.] Die [Gefängnis-?]Wechter [der Stadt Zug] sollend By keinem Examen syn Und wan sy Ettwas verstuenden Oder hörten nit Offenbaren, sy sollendt One Erlaubnus gantz nüt Befragen, sondern die Ärmn Lüt Thrösten, Und dag, und nacht sorg han, damit kein Übels Began- gen werde, Auch nit Beid Uss dem Thurn gan, Und Jr spys Jm thurn Nemen,

[3.] [Der Scharfrichter von Stadt und Amt Zug] Meister Hans [**Gross- holzer**] sol Alleine Jn thurn gan, Und sich alles Frages Müssigen, Und allzytt achtung han Uff die Examinatores,

[4.] Der Schryber, solle Nützitt Schriben, dan alles dz was die Examinatores heissen, Und Erkenen dz es ein Grundt der Warheit sie,

[5.] Ledstlich soll Niemants Jm Examen befragen Ob dise, old Jene, des Bösen thuons sie, Sonders Sie, Für sich selbst dz Bekhennen Lassen, Und woll Erwegen, allzit mit Rat H. Ammans, und der Oberkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Ob solchs ein Warheit sie,

[6.] Zum Bschluss solle Man Niemants Jn thurn Lassen, allein die darin horendt, Oder Vom H. Amman Erloubnus hettendt,

[7.] Die Examinatores Mögent Woll Mit Er[n]st Befragen, dz solliche Arme Lüt Nach für gespillen Habent, so sie aber Ettwz erfahren sol- lens sy solchs niemandt Offenbaren, Und allzyt H. Amman und Rett Brichten,"

"Nota. Jch hab ein Ordnung in schrift verfasst. Die von mynen G. H. Von Statt

und Ambt guotgeheissen und durch den Stadtschrybern Abgeschryben und in Thurn ge- henkht worden ...

Der bycht halber sollendt min g. H. von Stat und Ambt ein ynsehen thun, dan sy

von Zyten darab wankhelmüetig Zuo demm es glychsamm der Urtheil, Zuowider schynt".

1) In SSRQ Zug sind diese Satzungen nicht aufgeführt.

Von Landschreiber Adam **Signer**, der von 1635 bis 1671 im Amt war.
Glossen vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben
AH 126, 136

103

1654 November 9., Buttisholz

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] J[OST] L[UDWIG] PFYFFER [VON LU-
ZERN, AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch überschicke dem Herr swager des haupt. [Hans Wilhelm] Grimme [=Grimm, von Solothurn] brieff¹ [- dieser und auch alle nachfolgend genannten Hauptleute waren in den Kleinodienstreit in Zusammenhang mit den Fremden Diensten in Frankreich verwickelt; in diesem Handel wirkte Zurlauben als Vermittler und Koordinator²] damitt er sehen könne was die Herren von Bern [Oberstlt. Johann Rudolf **May von Rued** und Gardehptm. Johann Jakob von **Erlach**]³ gemeint und was mir witter über des H. Sin Sentiment und goutt beduncken inkummen wird berichte ich ihne über ach[t] tag. Der herr Swager wolle auch gebedten sin biligende Generalprocuration herr Ob[erst Johann Jakob] **Rahn** [von Zürich] Zu Über liffern; die andere hab ich schon vorlengst nacher Paris den H.^r [Garde]haupt: [Carl von] **Salis[-Grüsch]** und [Gardehptm. Jakob II.] **Buman** zugeschicht hoff sy werden selbige albereit empfangen haben; ihm übrigen verblib ich alzytt ...".

"Nota

mag mer uber myne wyttleuffig Schryben, der khleinodien, auch der ubersendten Rechnung halber khein bescheid syner meynungen Volgen Lassen."

1) s. Zurlaubiana AH 126/51

2) s. ebenda etwa AH 62/7, 8 sowie AH 126/89

3) s. Anm. 1

Original. Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 126, 137